

Israelische Ärzte retteten Hamas-Führer das Leben

07. December 2023



Hamas-Führer Yahya Sinwar bei einer Rede

Quelle: X / Hillel Fuld

Hamas-Führer Yahya Sinwar war längere Zeit in Israel hinter Gittern. Als er an einem Hirntumor litt, fürchtete er um sein Leben. Israelische Ärzte behandelten ihn, obschon er vier Menschen hatte umbringen lassen.

Yahya Sinwar, der Hamas-Führer, der den schrecklichen Anschlag auf Israel am 7. Oktober plante, war einst in Israel inhaftiert. Er wurde in einem Massengefangenen austausch für einen israelischen Soldaten, Gilad Shalit, freigelassen.

Einmal klagte Sinwar über starke Kopfschmerzen. Eine medizinische Untersuchung im Jahr 2004 ergab, dass er an einem Gehirntumor litt, der ihn um sein Leben fürchten liess.

«Als der Tumor in Sinwars Kopf gefunden wurde, hatte er schreckliche Angst», erinnert sich die ehemalige Gefängnis-Wärterin Betty Lahat gegenüber der Zeitung «The Mirror». «Er brach zusammen und fing an zu weinen. Er flehte mich an, ihm zu sagen, dass er da rauskommen und dass er nicht sterben würde.»

«Deine Feinde retteten dein Leben!»

Betty Lahat weiter: «Nach der Operation sagte ich zu ihm: 'Der Staat Israel, den du so sehr hasst, hat dir das Leben gerettet'.»

Sinwar verbüsste eigentlich eine viermal lebenslängliche Haft, weil er die Ermordung von vier Palästinensern organisiert hatte, die er der Kollaboration mit Israel verdächtigte.

Der Arzt Yuval Bitton war Teil des medizinischen Teams, das Sinwar das Leben rettete. Heute sagt Yuval Bitton, dass sein eigener Neffe jetzt eine der Geiseln ist, die in Gaza gefangen gehalten werden.

Neffe in Gefangenschaft

«Die Tatsache, dass wir ihm das Leben gerettet haben, hat Hunderte von Kindern und alten Menschen nun das Leben gekostet. Mein Neffe ist jetzt in Gaza als Gefangener des Mannes, dem wir das Leben gerettet haben», erklärte Yuval Bitton verbittert in «The Mirror».

Bittons Neffe Tamir Adar (38) hat zwei kleine Kinder. Er wurde mit seiner Grossmutter Yaffa Adar (85) in einem Kibbuz gefangen genommen. Die Holocaust-Überlebende war eine der ersten, die am 24. November bei einem Gefangenenaustausch freigelassen wurden.

Sinwar war der einzige palästinensische Gefangene, der sich beim Austausch im Jahr 2011 weigerte, ein Versprechen zu unterschreiben, sich nie wieder an terroristischen Aktivitäten zu beteiligen.

Zum Thema:

[Mosab Hassan Yousef: Sohn von Hamas-Gründer: «Hamas muss gestoppt werden!»](#)

[Mayim Bialik: «Warum schweigen Feministinnen zur Hamas?»](#)

Mitten im Krieg: Gaza: Jesus erscheint Muslimen im Traum

Autor: Mark Ellis / Daniel Gerber

Quelle: Godreports / gekürzte Übersetzung: Livenet

Tags